

FE 1

Revierbuch

Forstbetrieb:	Gemeinde Musterwald
Forstbetriebsnummer:	4711-0815
Forstbezirk:	Musteringen
Einrichtungstichtag:	01.01.2025
Einrichtungszeitraum:	2025 - 2034
Inventurverfahren:	Schätzbetrieb

Auswertung

Erstellt am:	06.03.2025
Holzbodenfläche:	281,5 ha
Auswertungsebene:	Gesamtbetrieb

Nur zu Übungszwecken verwenden !

FE-Workshop
Radolfzell, 5.1.2026

Stichtag: 01.01.2025 Abteilungsfläche: 27,0 ha Bestandesfläche: 5,4 ha	Distr. 1 Musterwald Abt. 1 Beispiel 1	b 15 WET: Buche
--	--	----------------------------------

Zustand FE / Standort / Waldfunktionen

Bu-Altholz -- locker bis licht -- in Einzelmischung – teilweise stufig – Unterstand von Bu auf 20% -
Naturverjüngungsvorrat von Bu auf 60%, von BAh auf 10%, von Es auf 5% – starker Verbiß durch Rehwild

AST	Fläche ha	BA-Anteil		dGz 100* Vfm/J/ha	Alter Jahre
		BA	%		
15	5,4	Bu	90	6*	135-165 / 150
		Lä	5	5*	
		Fi	5	12*	
Σ	5,4				

* altersklassenabhängige Durchschnittswerte

Kie, BAh, Es, Ei, HBU, UI

Standortseinheiten	ha *
soMoLH	3,7
RH	1,4
soMoLFH	0,2
kRH	0,1

Waldfunktionen	ha *
Bodenschutzwald	5,4
Landschaftsschutzgebiet bestehend	5,4

* hier nur Anzeige von Flächen größer 0,05 ha

Planung

Femelschlag -- strukturfördernder Hieb – Ernte von Fi – 1,5 Eingriffe -- Anbau von Lä auf den Fehlstellen --
Schlagpflege

Nutzung

Nutzungsprozent: 40%

AST	BHT	Turnus	Arbeitsfläche ha	Nutzungsansatz Efm/ha	Masse insg. Efm	Dringl.
15	N%<40	1,5	8,0	150	805	1

Verjüngung

VZG: 2,0 ha

Bu 80 % Lä 10 % BAh 10 %

AST	Verjüngungsart	Fläche ha	Baumart	Anteil %
15	Anbau	0,2	Lä	100

Stichtag: 01.01.2025 Abteilungsfläche: 27,0 ha Bestandesfläche: 2,8 ha	Distr. 1 Musterwald Abt. 1 Beispiel 2	fx 9 WET: Fi Risiko
--	--	--------------------------------------

Zustand FE / Standort / Waldfunktionen

Fi-Baumholz – locker bis licht, stellenweise lückig -- in einzel- bis gruppenweiser Mischung --
Naturverjüngungsvorrat von Bu auf 30%, von BAh auf 10%, von Fi auf 10% -- Fi zu 40% rotfaul – Schäden durch Borkenkäferbefall

AST	Fläche ha	BA-Anteil		dGz 100* Vfm/J/ha	Alter Jahre
		BA	%		
9	2,8	Fi	60	16*	70-90 / 85
		Lä	10	9*	
		Dgl	5	17*	
		Kie	5	8*	
		Bu	10	9*	
		BAh	5	6*	
		Es	5	6*	
Σ	2,8				

* altersklassenabhängige Durchschnittswerte

REr, Bi

Standortseinheiten	ha *
RHiB	1,5
RH	1,1
soMoLH	0,2

Waldfunktionen	ha *
Bodenschutzwald	2,8
Erholungswald WFK Stufe 2	1,1
Landschaftsschutzgebiet bestehend	2,8
Wasserschutzgebiet bestehend	0,6

* hier nur Anzeige von Flächen größer 0,05 ha

Planung

Verjüngungshieb – Räumung der in Auflösung befindlichen Partien -- Ernte abgängiger Es – Anbau von Dgl auf der Kahlfläche – Übernahme der Nvj – Schlagpflege

Nutzung **Nutzungsprozent: 50%**

AST	BHT	Turnus	Arbeitsfläche ha	Nutzungsansatz Efm/ha	Masse insg. Efm	Dringl.
9	N%>40	1,0	2,8	250	712	0

Verjüngung

VZG: 1,4 ha

Dgl 50%, Bu 30%, BAh 10%, Fi 10%

AST	Verjüngungsart	Fläche ha	Baumart	Anteil %
9	Anbau	0,7	Dgl	100

Stichtag: 01.01.2025 Abteilungsfläche: 43,4 ha Bestandesfläche: 6,6 ha	Distr. 1 Musterwald Abt. 1 Beispiel 3	b 8 WET: Buche
--	--	---------------------------------

Zustand FE / Standort / Waldfunktionen

Bu-Baumholz an zwei Orten -- geschlossen -- in einzel- bis truppweiser Mischung -- Naturverjüngungsvorrat von Bu auf 20% -- Fi zu 20% rotfaul -- Ästung auf 1. Stufe (bis 5 m) von Lä und von Kie

AST	Fläche ha	BA-Anteil		dGz 100* Vfm/J/ha	Alter Jahre
		BA	%		
8	6,6	Bu	60	9*	60-90 / 75
		Kie	15	8*	
		Lä	15	9*	
		Fi	10	16*	
Σ	6,6				

* altersklassenabhängige Durchschnittswerte

Ta, Dgl, Bi, BAh, Kir, Li, WNU

Waldfunktionen	ha *
Bodenschutzwald	0,2
Landschaftsschutzgebiet bestehend	6,6
Wasserschutzgebiet bestehend	6,6

* hier nur Anzeige von Flächen größer 0,05 ha

Planung

einmal DF im Jahrzehnt -- Z-Bäume fördern -- Ernte von Fi -- Mischbaumarten fördern

Nutzung

Nutzungsprozent: --%

AST	BHT	Turnus	Arbeitsfläche ha	Nutzungsansatz Efm/ha	Masse insg. Efm	Dringl.
8	ADf	1,0	6,6	70	465	0

Waldbiotop / Natura 2000 - Zustand

Natura 2000	Bezeichnung	ha *
FFH-Gebiet	Mustergebiet xy	6,6
Arten-Lebensstätten	Großes Mausohr	4,1

* hier nur Anzeige von Flächen größer 0,05 ha

Maßnahmenplanung Waldbiotopkartierung / Managementplan

Managementplan- Maßn. Schlüssel Erhaltungsmaßnahme je Art	Maßnahmenfläche Name/Kürzel	Arten	ha *
14.7 Naturnahe Waldbewirtschaftung	Naturnahe Waldwirtschaft fortführen	Großes Mausohr	4,1

* hier nur Anzeige von Flächen größer 0,05 ha

Stichtag: 01.01.2025 Abteilungsfläche: 43,4 ha Bestandesfläche: 5,3 ha	Distr. 1 Musterwald Abt. 1 Beispiel 4	b 13 WET: Buche
--	--	----------------------------------

Zustand FE / Standort / Waldfunktionen

Bu-Altholz -- geschlossen bis locker -- in Einzelmischung -- Naturverjüngungsvorrat von Bu auf 70% -- Trockenschäden an Bu

AST	Fläche ha	BA-Anteil		dGz 100* Vfm/J/ha	Alter Jahre
		BA	%		
13	5,3	Bu	90	6*	110-150 / 130
		Ei	5	6*	
		HBu	5	5*	
Σ	5,3				

* altersklassenabhängige Durchschnittswerte

Lä, Ta, Bi, Es

Waldfunktionen	ha *
Landschaftsschutzgebiet bestehend	5,3
Wasserschutzgebiet bestehend	5,3

* hier nur Anzeige von Flächen größer 0,05 ha

Planung

Femelschlag -- verjüngungsfördernder Hieb -- 1,5 Eingriffe -- Anbau von Dgl auf den Fehlstellen -- Schlagpflege

Nutzung

Nutzungsprozent: 30%

AST	BHT	Turnus	Arbeitsfläche ha	Nutzungsansatz Efm/ha	Masse insg. Efm	Dringl.
13	N%<40	1,5	7,9	140	742	1

Verjüngung

VZG: 1,2 ha

Bu 50 % Dgl 50 %

AST	Verjüngungsart	Fläche ha	Baumart	Anteil %
13	Anbau	0,6	Dgl	100

Waldbiotope / Natura 2000 - Zustand

Natura 2000	Bezeichnung	ha *
FFH-Gebiet	Mustergebiet xy	5,3
Waldlebensraumtyp	Waldmeister-Buchenwald	5,3
Arten-Lebensstätten	Grünes Besenmoos	5,3

* hier nur Anzeige von Flächen größer 0,05 ha

Stichtag: 01.01.2025 Abteilungsfläche: 43,4 ha Bestandesfläche: 5,3 ha	Distr. 1 Musterwald Abt. 1 Beispiel 4	b 13 WET: Buche
--	--	----------------------------------

Maßnahmenplanung Waldbiotopkartierung / Managementplan

Managementplan - Maßn. Schlüssel Erhaltungsmaßnahme je LRT	Maßnahmenfläche Name/Kürzel	LRT	ha *
14.7 Naturnahe Waldbewirtschaftung	Naturnahe Waldwirtschaft fortführen	Waldmeister- Buchenwald	5,3
Managementplan- Maßn. Schlüssel Erhaltungsmaßnahme je Art	Maßnahmenfläche Name/Kürzel	Arten	ha *
14.7 Naturnahe Waldbewirtschaftung	Naturnahe Waldwirtschaft fortführen	Grünes Besenmoos	5,3

* hier nur Anzeige von Flächen größer 0,05 ha

Stichtag: 01.01.2025 Abteilungsfläche: 43,4 ha Bestandesfläche: 2,4 ha	Distr. 1 Musterwald Abt. 1 Beispiel 5	h 5 WET: Bunt-frisch
--	--	---------------------------------------

Zustand FE / Standort / Waldfunktionen

BAh-Baumholz -- geschlossen bis locker -- Fi in streifenweiser Mischung am Unterhang -- in einzel- bis truppweiser Mischung -- flächenweise ungleichalt -- älter im Nordosten -- Bu unterständig auf 20%
Am Unterhang Fließgewässer (Waldbiotop). Nach Ausfall der Es kleinflächig verlückt.

AST	Fläche ha	BA-Anteil		dGz 100* Vfm/J/ha	Alter Jahre
		BA	%		
5	2,4	BAh	40	7*	45-60 / 50
		Es	10	7*	
		Bu	20	10*	
		REr	10	6*	
		Fi	20	17*	
Σ	2,4				

* altersklassenabhängige Durchschnittswerte

Kie, Lä, Dgl, UI, Wei, As

Waldfunktionen	ha *
Bodenschutzwald	2,4
Landschaftsschutzgebiet bestehend	2,4

* hier nur Anzeige von Flächen größer 0,05 ha

Planung

einmal DF im Jahrzehnt -- Z-Bäume fördern -- Mischbaumarten fördern

Nutzung

Nutzungsprozent: --%

AST	BHT	Turnus	Arbeitsfläche ha	Nutzungsansatz Efm/ha	Masse insg. Efm	Dringl.
5	JDF	1,0	2,4	50	123	0

Waldbiotope / Natura 2000 - Zustand

Biotopnummer	Bezeichnung	ha *
8399034490	Seltene, naturnahe Waldgesellschaft; Fließgewässer am Unterhang	1,1

* hier nur Anzeige von Flächen größer 0,05 ha

Maßnahmenplanung Waldbiotopkartierung / Managementplan

WBK – Biotop-Maßnahme	LRT-Nr.	Biotopnummer	ha *
Entnahme der Fichte entlang des Bachlaufs wünschenswert	9180	8319034490	1,1

* hier nur Anzeige von Flächen größer 0,05 ha

Stichtag: 01.01.2025 Abteilungsfläche: 15,5 ha Bestandesfläche: 4,5 ha	Distr. 1 Musterwald Abt. 1 Beispiel 6	k 11 WET: Kiefer
--	--	-----------------------------------

Zustand FE / Standort / Waldfunktionen

Kie-Baumholz an drei Orten – im Südwesten Bu-Altholzrest – locker -- in Einzelmischung -- Kie wertholztauglich – Bu schlechtformig – Naturverjüngungsvorrat von Bu auf 50%, von BAh auf 20%, von Es auf 10%

AST	Fläche ha	BA-Anteil		dGz 100* Vfm/J/ha	Alter Jahre
		BA	%		
11	4,5	Kie	60	6*	100-150 / 110
		Bu	30	6*	
		Lä	10	6*	
Σ	4,5				

* altersklassenabhängige Durchschnittswerte

Kie, Fi, FAh, BAh, HBu, Es

Waldfunktionen	ha *
Landschaftsschutzgebiet bestehend	4,5

* hier nur Anzeige von Flächen größer 0,05 ha

Planung

Vorratspflege – Förderung qualitativ guter Kie und Lä – Räumung des Bu-Altholzrestes im Südwesten – Anbau von Ei und Li-- 1,5 Eingriffe -- Schlagpflege

Nutzung **Nutzungsprozent: 20%**

AST	BHT	Turnus	Arbeitsfläche ha	Nutzungsansatz Efm/ha	Masse insg. Efm	Dringl.
11	Vpfl	1,0	4,5	80	362	0

Verjüngung

VZG: 1,0 ha

Ei 80 % Li 20%

AST	Verjüngungsart	Fläche ha	Baumart	Anteil %
11	Anbau	1,0	Ei	80
			Li	20

Waldbiotope / Natura 2000 - Zustand

Natura 2000	Bezeichnung	ha *
FFH-Gebiet	Mustergebiet xy	3,0
Arten-Lebensstätten	Bechsteinfledermaus	2,2

Stichtag: 01.01.2025 Abteilungsfläche: 15,5 ha Bestandesfläche: 4,5 ha	Distr. 1 Musterwald Abt. 1 Beispiel 6	k 11 WET: Kiefer
--	--	-----------------------------------

--

Maßnahmenplanung Waldbiotopkartierung / Managementplan

Managementplan - Maßn. Schlüssel Erhaltungsmaßnahme je LRT	Maßnahmenfläche Name/Kürzel	Arten	ha *
14.7 Naturnahe Waldbewirtschaftung	Naturnahe Waldwirtschaft fortführen	Bechsteinfleder- maus	3,8

Stichtag: 01.01.2025 Abteilungsfläche: 15,5 ha Bestandesfläche: 2,3 ha	Distr. 1 Musterwald Abt. 1 Beispiel 7	d 7 WET: Douglasie
--	--	-------------------------------------

Zustand FE / Standort / Waldfunktionen

Dgl-Baumholz -- geschlossen bis locker -- in Einzelmischung -- aus Pflanzung entstanden -- einschichtig -- Naturverjüngungsvorrat von Bu auf 10% -- Ästung auf 2. Stufe (bis 10 m) von Dgl – Bodenschäden durch Befahrung

AST	Fläche ha	BA-Anteil		dGz 100* Vfm/J/ha	Alter Jahre
		BA	%		
7	2,3	Dgl	100	17*	60-70 / 65
Σ	2,3				

* altersklassenabhängige Durchschnittswerte

BAh, Kir, Bu, Es

Waldfunktionen	ha *
Erholungswald WFK Stufe 2	2,3
Landschaftsschutzgebiet bestehend	2,3
Wasserschutzgebiet bestehend	2,3

* hier nur Anzeige von Flächen größer 0,05 ha

Planung

zweimal DF im Jahrzehnt -- Z-Bäume fördern -- Mischbaumarten fördern – Befestigung der Rückegassen mit geeignetem Aushubmaterial

Nutzung

Nutzungsprozent: --%

AST	BHT	Turnus	Arbeitsfläche ha	Nutzungsansatz Efm/ha	Masse insg. Efm	Dringl.
7	ADF	2,0	4,6	100	230	1

Waldbiotope / Natura 2000 - Zustand

Natura 2000	Bezeichnung	ha *
FFH-Gebiet	Mustergebiet xy	2,3
Arten-Lebensstätten	Gelbbauchunke	0,5

Maßnahmenplanung Waldbiotopkartierung / Managementplan

Managementplan - Maßn. Schlüssel Erhaltungsmaßnahme je LRT	Maßnahmenfläche Name/Kürzel	Arten	ha *
14.7 Naturnahe Waldbewirtschaftung	Naturnahe Waldwirtschaft fortführen	Gelbbauchunke	0,5

Stichtag: 01.01.2025 Abteilungsfläche: 15,5 ha Bestandesfläche: 0,5 ha	Distr. 1 Musterwald Abt. 1 Beispiel 8	b 2 WET: Buche
--	--	---------------------------------

Zustand FE / Standort / Waldfunktionen

Bu-Dickung -- geschlossen bis locker -- in einzel- bis truppweiser Mischung -- kleinflächig ungleichalt -- aus Naturverjüngung entstanden -- Ta aus Pflanzung entstanden -- an mehreren Orten Überhalt von Ei

AST	Fläche ha	BA-Anteil		dGz 100* Vfm/J/ha	Alter Jahre
		BA	%		
2	0,5	Bu	70	10*	15-30 / 20
		Fi	20	18*	
		Ta	10	17*	
Σ	0,5				

* altersklassenabhängige Durchschnittswerte

Lä, Dgl, REi, BAh, Wei

Waldfunktionen	ha *
Landschaftsschutzgebiet bestehend	0,5
Wasserschutzgebiet bestehend	0,5

* hier nur Anzeige von Flächen größer 0,05 ha

Planung

einmal Jpfl im Jahrzehnt – Mischwuchsregulierung – Negativauslese

Nutzung

Nutzungsprozent: --%

AST	BHT	Turnus	Arbeitsfläche ha	Nutzungsansatz Efm/ha	Masse insg. Efm	Dringl.
2	Jpfl	1,0	0,5	10	5	0

Waldbiotope / Natura 2000 - Zustand

Natura 2000	Bezeichnung	ha *
FFH-Gebiet	Mustergebiet xy	0,5
Waldlebensraumtyp	Hainsimsen-Buchenwald	0,5

* hier nur Anzeige von Flächen größer 0,05 ha

Maßnahmenplanung Waldbiotopkartierung / Managementplan

Managementplan- Maßn. Schlüssel Erhaltungsmaßnahme je Art	Maßnahmenfläche Name/Kürzel	LRT	ha *
14.7 Naturnahe Waldbewirtschaftung	Naturnahe Waldwirtschaft fortführen	Waldmeister- Buchenwald	0,5

* hier nur Anzeige von Flächen größer 0,05 ha

Abkürzungsverzeichnis im Revierbuch

Kürzel	Bezeichnung
ADf	Altdurchforstung
AST	Altersstufe
BA	Baumart
BI	Betriebsinventur
dGz	Durchschnittlicher Gesamtwuchs
BHT	Behandlungstyp
DW J	Dauerwald Jungwuchsphase
DW V	Dauerwald Verjüngungsphase
DW W	Dauerwald Wachstumsphase
Efm	Erntefestmeter
Ext-AKL	Extensiv im Altersklassenwald
Ext-DW	Extensiv im Dauerwald
FE	Forsteinrichtung
ha	Hektar
JDF	Jungdurchforstung
Jpfl	Jungbestandpflege
NiWi-AKL	Nichtwirtschaftswald im Altersklassenwald
NiWi-DW	Nichtwirtschaftswald im Dauerwald
Nvj	Naturverjüngung
N%	Nutzungsprozent
N%<40	N% bis 40% des Vorrats: Zieldurchmesserernte / Femelhiebe
N%>40	N% über 40% des Vorrats: Saumhiebe / Räumungen / Sonst. Hiebsformen
Vfm	Vorratsfestmeter
VZG	Verjüngungszugang
Vpfl	Vorratspflege
WBK	Waldbiotopkartierung
WET	Waldentwicklungstyp
WFK	Waldfunktionenkartierung

Lösungen für das Übungs-Revierbuch

Bestand 1: b15, ein Buchen-Altholz, das in Verjüngung steht

An der Planung gibt es keine größeren naturschutzfachlichen Kritikpunkte, die künstliche Einbringung der Lärche durch Anbau = Pflanzung ist kein größeres Problem, da in dem Bestand, der nicht im FFH-Gebiet liegt, bisher auch schon 10% Nadelbäume vorhanden sind. Faktisch wird die Fichte entnommen und durch die Lärche ersetzt. Schwierig ist der starke Verbiß an der Naturverjüngung, durch den mit Ausnahme der Buche alle beigemischten Laubhölzer verloren gehen könnten.

Bestand 2: fx9, ein Fichten-Mischbestand in Auflösung

Kritisch ist das hohe Nutzungsprozent von 50, das zu einer Nutzungs-masse von 250 fm/ha führt. Der Bestand soll gemäß der neuen WET-Richtlinie im Rahmen einer Räumung zügig verjüngt und in einen klimastabilen Mischbestand umgebaut werden, indem Fichten entnommen und Douglasien auf 0,7 ha Fläche (vermutlich im Block) gepflanzt werden. Das Verjüngungsziel beinhaltet immerhin 40% Laubholz, während im Altbestand bislang nur 20% vertreten sind. Zu beachten ist, dass der Bestand im Bodenschutzwald liegt, hier sind Kahlhiebe über 1 ha zu vermeiden, da der Verjüngungszugang (VZG) bei 1,4 ha liegt muss auf die Einhaltung dieses Grenzwertes geachtet werden.

Bestand 3: b8, ein Buchen-Nadelholz-Bestand mittleren Alters

Der Bestand liegt im FFH-Gebiet und ist teilweise Lebensstätte für das Große Mausohr. Der Bestand wird zwar von der Buche dominiert, da aber 40% Nadelbäume vorhanden sind, ist es kein geschützter Lebensraumtyp. Wenn im Zug der geplanten Durchforstung der Anteil der Fichte reduziert wird, könnte aber ein LRT entstehen, insofern gibt es hier keinen Kritikpunkt. Das Mausohr nutzt den Wald „nur“ als Jagdgebiet und bevorzugt strukturarme Hallenbestände, insofern ist hier eine Nutzung nicht zu beanstanden.

Bestand 4: b13, ein Buchen-Altbestand, der durch Trockenschäden geschwächt ist

Dieser Buchenaltbestand soll infolge der aufgetretenen Schäden verjüngt werden. Er liegt im FFH-Gebiet und ist vollständig Lebensstätte für das Grüne Besenmoos, der Laubholzanteil beträgt bisher 100%. Das Nutzungsprozent ist mit 30% moderat. Nun soll im Zug einer Pflanzung Douglasie eingebracht werden. Dabei handelt es sich um eine Verschlechterung des Erhaltungszustandes, da rd. 10% des Bestandes künftig mit Nadelholz bestockt sind. Oder: die neue Dgl-Fläche von 0,6 ha wird aus dem LRT ausgegrenzt, der Buchenbestand wird dann kleiner, was ebenfalls eine Verschlechterung darstellt. Die Planung ist daher aus naturschutzfachlicher Sicht nicht akzeptabel. Unklar ist, welche Auswirkungen auf das Grüne Besenmoos zu erwarten sind.

Bestand 5: h5, ein Laubholz-Jungbestand entlang eines Fließgewässers

In diesem Buntlaubholzbestand hat aufgrund des Eschentriebsterbens der Anteil der Esche ungewollt abgenommen, es sind aber auch noch 20% Fichte vorhanden. Zu berücksichtigen ist ein Waldbiotop, das neben einem Bach auch noch den uferbegleitenden Bestand umfasst. Hier wird von der Waldbiotopkartierung die Entnahme der Fichte vorgeschlagen, was aber in der Planung leider nicht explizit erwähnt wird.

Bestand 6: k11, ein Kiefern-Lärchen-Bestand mit einem Buchenaltholzrest

Der Bestand liegt im FFH-Gebiet und ist Lebensstätte der Bechsteinfledermaus. Nun wird vorgeschlagen, den Buchenaltholzrest zu nutzen und durch eine Pflanzung von Eiche und Linde zu ersetzen. Natürlich ist es begrüßenswert, wenn Eiche gepflanzt werden soll, aber der (vollständige?) Verlust des Altholzes ist nicht akzeptabel. Zwar ist dieser Bestandesteil kein geschützter LRT, aber hier gibt es hoher Sicherheit Habitatbäume, die für die Bechsteinfledermaus relevant sind. Darauf weist in der Bestandesbeschreibung der Textbaustein „Schlechtformig“ hin, es handelt sich also um alte, krumme und teilweise abgestorbene Bäume, an denen sich Höhlen, Spalten oder ähnliches finden dürfte.

Bestand 7: ein Douglasien-Reinbestand mit Befahrungsschäden

Dieser Douglasienbestand ist sehr wüchsig und hochwertig, da er geastet wurde. Er sollte daher intensiv gepflegt werden, daher sind zwei Eingriffe im Jahrzehnt geplant. Durch die bisherige Nutzung mit Vollerntern sind allerdings Bodenschäden entstanden, vermutlich Fahrinnen, die die Reifen in den Boden gedrückt haben. Dies soll durch eine Befestigung mit Aushubmaterial behoben werden. Solange es sich um unbelastetes Material handelt (z.B. Bauaushub) ist das kein Problem, allerdings ist der Bestand auf 0,5 ha Fläche Lebensstätte der Gelbbauchunke. Diese nutzt die Befahrungsrinnen vermutlich als Laichplatz, insofern ist diese Planung nicht FFH-konform.

Bestand 8: ein Buchenjungbestand mit Nadelholzbeimischung

Der Bestand ist gerade noch ein LRT, da ein Anteil von maximal 30% an Nadelholz zugelassen ist. Im Zug der Jungbestandspflege sollen die Mischbaumarten gefördert werden. Da hier auch weitere Nadelbäume wie Lärche und Douglasie vertreten sind (sowie Roteiche), könnte es zu einer Reduktion des Buchenanteils kommen, womit der Verlust der LRT-Eigenschaft einhergehen würde. Das sollte in der Planung erwähnt werden. Auch zu den alten Eichen-Überhältern wird nichts ausgesagt, es dürfte sich vermutlich ganz oder teilweise um Habitatbäume handeln, die man nicht mehr entnehmen sollte.